© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Glied der Fühler ist so lang wie die drei folgenden zusammen, Wangen sind linienschmal vorhanden, Tegulae blaß gelblichbraun. Fühlerlänge 9,2 mm, Breite des Abdomen ca. 6 mm.

Gen. **Osmia** Panz.

Osmia taurus Sm.

Gen. **Bombus** Latr.

Bombus ignitus Sm.

Gen. **Apis** L.

Apis mellifica indica F.

Es liegen 6 Exemplare vor, die größer (11—12 mm lang) und, mit einer Ausnahme, durchgehends dunkler als gewöhnlich erscheinen, indem die helle Färbung des Abdomen als ganz schmale Binden auftritt, von denen nur die vordere reichlich so breit wie die dahintergelegene schwarze sein kann. Geäder der Hinterflügel typisch *indica*.

Die Cicindelinen-Fauna des oberen französischen Kongo nebst 2 neuen Formen von Togo.

Von

Walther Horn.

Im Archiv für Naturgeschichte 1912, A XI., p. 82—85 habe ich 22 Cicindelinen von Fort Sibut und Nola aufgeführt und von 7 weiteren Arten ein Vorkommen im oberen französischen Kongo vermutungsweise ausgesprochen. Schneller als zu erwarten war, ist eine neue Sendung an denselben Pariser Insekten-Händler Le Moult aus einem benachbarten, etwas nördlicher gelegenen Gebiet, Fort Crampel, eingelaufen, welche mir gestattet, einige Nachträge zu geben. Von den 7 supponierten Arten waren nicht weniger als 3 in der neuen Ausbeute vertreten und zwar:

1. *Prothyma Leprieuri* (*versicolor*) *anosignata* Bat. Jene von Togo bekannte lebhaft bläulichgrün gefärbte kurze Form mit nach hinten erweiterten Flügeldecken, während die typische var. anosignata mehr parallel langgestreckt ist. Die Schenkel der vorliegenden Exemplare sind rötlich, die Apikalmakel ist groß.

2. *Cicindela vittata* Fabr.

3. *Cicindela* (*Ophryodera*) *Kerandeli* Maindr. 1 ♂, 5 ♀. Oberlippe, Mitte des Clypeus, die ganze Stirn, der mittlere Streifen des Vertex, der mittlere Teil des Pronotal-Vorderrandes und ein medialer nach der Basis zu spitz zulaufender Streifen des Pronotal-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mittelstückes, das Skutellum und die Wangen mehr oder weniger dicht mit kurzen gelblichen Borsten besetzt. Flügeldecken nackt, ihre Epipleuren manchmal nach der Basis zu mit ein paar Borsten besetzt. Das ♂ hat einen indistinkten winzigen gelblichen Fleck nahe der Basis, dem Seitenrande genähert ; die weiße Randlinie jenseits der Mitte der Flügeldecken ist in ihrer mittleren Länge verdünnt. Das ♀ wird bis 25 mm lang (ohne Lippe) und zeigt manchmal eine breite Zeichnung: der apikale Randstrich wird gleichmäßig dick und die Basalmakel nimmt den größten Teil der Flügeldeckenbreite ein. Solche Exemplare erinnern unwillkürlich an gewisse *Anthia*-Arten.

Von sonstigen in der ersten Ausbeute nicht vertretenen Formen kommen in Betracht:

4. *Cicindela plurinotata* Brll. 2 ♂.

5. *Cicindela Péringueyi immaculipennis* W. Horn 1 ♀.

6. *Cicindela Kolbei dispersesignata* (nov. subsp.).

Differt a forma prioritatis ♀ labro nigricante, solummodo in media basi interdum perparum testaceo; elytrorum margine laterali subnitente et evidenter grossius punctato; signatura flava valde differente: macula maxima irregulari dilaceratissima irregulari transvera in disco antico, altera eiusdem magnitudinis formaeque sed minus dilacerata in disco posteriore sita, fascia sat lata valde dilacerata a media basi usque ad maculam anteriorem ducta (quacum valde confluente), linea tenui dilacerata subsuturali a basi usque ad maculam posteriorem ducta, striis valde tenuibus 3 parallelis irregularibus saepe interruptis inter partem medialem maculae anterioris posteriorisque; spina suturali brevissima. — Long. 18—20 mm.

4 ♀♀ (2 in collectione auctoris, 2 in possessione Domini E. Le Moult).

Die Differenzen der Skulptur am lateralen Flügeldeckenrand zwischen Prioritätsform und neuer Rasse sind denen zwischen *Cic. laticornis* und subsp. *irregularis* m. analog. Die scheinbar atypische Zeichnung, welche auf den ersten Blick eine nov. spec. vortäuschen könnte, läßt sich einfach erklären: es handelt sich um einen erheblichen Grad von Dilatation bei gleichzeitiger Reduktion, woraus Makel-Verschiebungen resultieren. Dazu kommt der Faktor der Dispersions-Komponente, der sich vor allem in den 3 irregulären Längslinien zwischen den großen Makeln zu erkennen gibt und der außerdem aus verschiedenen irregulären kleinen (zum Teil winzigen) gelben Punkten an der Peripherie der anderen Makeln deutlich erhellt.

7. *Megacephala* (*Styphloderma*) *asperata. Varietät.* 1 ♀ ♂. Kopf-Oberseite und Pronotum erzgrünlich mit violetten Seitenrändern. Flügeldecken schwärzlich mit schwach grünlich-blauem Seitenrand beim ♀ und stärker blauem Seitenrand beim ♂, ohne

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Makeln. Pronotum ohne Hinterwinkel-Dorne. Die Tuberositäten sind beim ♂ (wie auch sonst oft) erheblich dichter und höher entwickelt als beim ♀. Die Stücke stehen denen von Kigonsera und der Ukerewe-Insel etwas nahe. Wie fast immer bei den afrikanischen Megacephalae bietet jeder etwas abseits gelegene Fundort einige Abweichungen dar. Hoffentlich kommt nicht so bald ein Entomologe auf die Idee, für jeden Fundort einen eigenen Namen aufzustellen. Die Schwierigkeit besteht zunächst darin, überflüssige Namen zu vermeiden und die Hauptformen herauszuschälen. ♀ 21 mm, ♂ 18½ mm (sine labro).

8. *Megacephala Bocandei Clermonti* (nov. subsp.).

Differt a forma prioritatis satura minore; ♀ capite pronotoque latioribus; elytris multo brevioribus latioribusque, in medio multo magis ampliatis, ubique subtiliter modice dense punctatis; ♂ elytris brevioribus quam forma prioritatis ♂, modice ovatis, oblongo-ovalibus, totis aequaliter sat dense modice subtiliter punctatis. ♀♂ Superficie capitis, pronoto, elytrorum margine laterali laete aeneo-viridibus, totis ceteris elytrorum partibus nigricantibus politis. Foveolis subsuturalibus elytrorum ♀♂ sat evidentibus. Long. 17—22 mm (sine labro). Longitudo elytrorum ♀ 14, ♂ 11—12 mm. Latitudo elytrorum ♀ 9$^1/_3$—10, ♂ 7—8 mm.

2 ♀♀, 2 ♂♂ (Fort Crampel).

Das ♀ erinnert am meisten an *Megac. njamnjamensis*, welche ich nunmehr auch als eine der zahlreichen Rassen von *Megac. Bocandei* betrachte, aber die Flügeldecken sind noch kürzer, bauchiger und gewölbter; ♀♂ Oberseite von Kopf, Vertex und Mittelstück des Pronotum (besonders die diskoidalen Partien) glatter; Flügeldecken schwärzlich glänzend, fast lackiert erscheinend, überall fein und mäßig dicht punktiert (etwa so wie der Basalteil bei *Meg. Bocandei* typica). Die gelbe Spitzenmakel entfernt sich nach vorn zu etwas weniger vom Rande als bei subsp. *njamnjamensis*. Das ♂ [1]) ist viel schlanker als das ♀, Flügeldecken durchgehends etwas stärker punktiert.

Die breiten bauchigen Flügeldecken lassen das ♀ der neuen Rasse ohne weiteres von der Prioritätsform und der gleich zu beschreibenden subsp. *levipunctata* unterscheiden. Die Rasse *Le Moulti* und die gleich zu beschreibende subsp. *brevilevis* haben ♀ schon ähnlichere breite bauchige Flügeldecken, die aber matt und weniger konvex sind. Beide haben auch gerade eine gröbere und dichtere Skulptur von Kopf, Oberseite und Pronotum. Bei subsp. *Le Moulti* sind die Flügeldecken ♀♂ an der Basis (besonders lateral) mit gut entwickelten Tuberkeln besetzt, bei subsp. *brevilevis* sind sie so gut wie ohne Punktierung (und ohne Tuberkeln). Subsp. *Le Moulti*

---

[1]) In der Gestalt der Flügeldecken erinnert das ♂ an das ♀ der weiter unten neuzubeschreibenden Subsp. *levipunctata*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hat außerdem ♀♂ den Nahtwinkel der Flügeldecken abgerundet, keine Spitzenmakel und stärker entwickelte Schulter-Winkel.

Von den schon im ersten Aufsatz erwähnten Cicindeliden finden sich folgende in der neuen Sendung von Fort Crampel wieder vertreten:

Prothyma festiva saginata W. Horn (1 ♀), *Cicindela lugubris* Dej. (1 ♀), *Cicindela Deyrollei* Guér. (2 ♂), *Cicindela flavosignata* Cast. (2 ♀), *Cicindela cincta* F. (1 ♀ grün, 1 ♂ blau: beide ohne Flügeldecken-Makeln), *Cicindela sexpunctata* Fabr. (1 ex. !), *Cicindela congoensis* Flt. (1 ♀), *Cicindela nysa* Guér. (2 ♀), *Cicindela longestriata* W. Horn (2 ♂), *Cicindela* (*Cratohaerea*) *aurosternalis* W. Horn (5 ♀♂), *Megacephala denticollis semilevis* W. Horn (1 ♂, 3 ♀).

Somit steigt die Zahl der Cicindelinen des oberen französischen Kongo auf 30 Formen (dazu 4 supponierte weitere Formen).

Im Anschluß an diese Französisch-Kongo-Cicindelinen gebe ich hier noch die Beschreibungen zweier neuer Rassen von *Megacephala Bocandei*, welche beide aus Togo (ohne genaueren Fundort) vor langer Zeit an mich gelangt sind, und von denen ich die erstere bereits in der ersten Arbeit (Archiv für Naturgeschichte 1912, A. XI, p. 85) erwähnt habe:

Megacephala Bocandei brevilevis (nov. subsp.).

♀ Differt a forma prioritatis statura tota minore latioreque; elytris multo brevioribus latioribusque minus convexis, in medio magis dilatatis, totis fere impunctatis (foveolis subsuturalibus magis evidentibus); fronte, vertice, pronoto paullo grossius densiusque sculptis, laetius viridibus. Long. 21½ mm (sine labro). Longitudo elytrorum 13 mm, latitudo elytrorum 9 mm. [1])

1 ♀, Togo (a Museo Bremensi mihi olim data: coll. Spiess).

Die neue Rasse erinnert in Größe und Gestalt weit mehr an die Rasse *Le Moulti*[1]), unterscheidet sich jedoch von ihr vor allem durch die mangelnden Flügeldecken-Tuberkeln beziehungsweise -Punkte, während letztere an der Basis (besonders lateral) gut entwickelte Tuberkeln und im apikalen Teil zwar feine, seichte und mäßig spärliche, aber doch sehr deutlich sichtbare Punkte trägt. Subsp. *Le Moulti* zeigt außerdem die Flügeldecken nach der Spitze zu merklich viel flacher, viel mehr entwickelte Schultern, fehlende Spitzenmakel, abgerundeten Suturalwinkel etc. Von der gleich zu beschreibenden subsp. *levipunctata* ist die subsp. *brevilevis* durch die breite plumpe Gestalt, die bauchigen Flügeldecken und die so gut wie mangelnde Punktierung der letzteren zu unterscheiden.

Megacephala Bocandei levipunctata (nov. subsp.).

Differt a forma prioritatis statura multo minore; elytris paullo brevioribus, minus convexo-cylindricis, subtiliter (sed bene

[1]) Das Verhältnis der Länge zur Breite der Flügeldecken bei der Rasse Le Moulti ist: ♀ 13 : 9 mm, ♂ 12½ : 8⅓ mm. Bei der Prioritätsform Megac. Bocandei typica ist es: ♀ 14⅓ : 9, ♂ 14 : 8⅓ mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

percipiendum) usque ad apicem punctatis: in tertia parte basali puncta paullo minus subtiliter quam in hac parte correspondente formae prioritatis, in parte media et postea puncta aeque subtiliter atque in parte basali formae prioritatis. Colore supra minus obscurato, magis viridescente, infra hinc inde paullulum coerulescenter induto. Long. 19—21 mm (sine labro). Longitudo elytrorum ♀ 12—12½ mm, ♂ 12 mm; latitudo elytrorum ♀ 8—8½mm, ♂ 7—7½ mm..

3 ♂♂, 3 ♀♀, Togo (Conradt).

Von der senegalensischen Prioritätsform besitze ich 1 ♀, 2 ♂♂, darunter 2 Typen von Guérin; sie unterscheiden sich von der neuen Rasse *levipunctata* auf den ersten Blick durch die erhebliche Größe und die langgestreckten zylindrischen, eigentlich nur im vorderen Drittel noch deutlich (seicht) punktierten Flügeldecken. Die Rassen *Le Moulti*, *brevilevis* und *njamnjamensis* sind schon durch ihre breiten bauchigen Flügeldecken von subsp. *levipunctata* zu unterscheiden, subsp. *Clermonti* durch die glänzenden Flügeldecken etc.

Zur Kenntnis der Gattung Laeliopsis Aur.

Von

Embrik Strand.

Die Lasiocampiden-(Lachneiden-) Gattung *Laeliopsis* Auriv. gehört zu der kleinen Gruppe dieser Familie, die sich durch offene Zelle in beiden Flügeln auszeichnet, ist erst vor kurzem beschrieben worden (in Trans. Entom. Soc. London 1911, p. 165) und enthielt bis jetzt nur eine Art, *L. punctuligera* Auriv. von Delagoa Bay. — Im Anschluß an die Beschreibung einer neuen Art gebe ich hiermit eine Übersicht der mit *Laeliopsis* am nächsten verwandten Gattungen:

Lasiocampidae (Lachneïdae).

1. Gruppe (altweltlich). Zelle im Vorder- und Hinterflügel offen:

1 (2) Im Vorderflügel entspringt die Rippe 8 aus dem (langen) Stiel der Rippen 9 + 10. 1. *Haplopacha* Aur. (aethiop.).

2 (1) Im Vorderflügel entspringt die Rippe 8 nicht aus dem Stiel der Rippen 9 + 10.

3 (4) Im Vorderflügel nur 11 Rippen (Rippe 7 mit 8 zusammenfallend, ungegabelt); ♀ ungeflügelt, mit Afterwolle (Gegensatz *Eustaudingeria*): 2. *Chondrostega* Led. (palaearkt.)

4 (5) Im Vorderflügel 12 Rippen (Rippe 7 mit 8 eine Gabel bildend).

5 (8) Vorderschienen gedornt (wie bei *Chondrostega* mit einem großen und einem kleinen Enddorn).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 79A_3

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: Die Cicindelinen-Fauna des oberen französischen Kongo nebst 2 neuen Formen von Togo. 108-112